

Heute

Fussball Auslosung der WM-Quali-Gruppen

In Zürich erfolgt heute die mit Spannung erwartete Auslosung für die WM-Qualifikationsgruppen. Diese wird wegen der derzeitigen Coronapandemie virtuell ausgetragen. Liechtenstein befindet sich im letzten Topf sechs und wird sicher in einer Sechsergruppe spielen. Wer die fünf Konkurrenten für die Schützlinge des neuen Nationaltrainers Martin Stocklase werden, wird sich ab 18 Uhr (Livestream auf fifa.com) zeigen.

www.volksblatt.li

Fussball Erste Spiele mit Zuschauern

LONDON In der Premier League durften erstmals seit Ausbruch der Coronapandemie wieder Zuschauer die Spiele in den Stadien verfolgen. Die Londoner Klubs West Ham United (gegen Manchester United) und Chelsea (gegen Leeds United) begrüßten am Samstag deshalb 2000 Fans in ihren Stadien. Die Höhe der erlaubten Zuschauerzahl hängt davon ab, in welcher Zone der Klub beheimatet ist. London beispielsweise liegt in der Zone «Tier 2», in welcher outdoor 2000 Fans erlaubt sind. In der Premier League ist kein Klub in einer innerhalb Grossbritanniens von der Coronapandemie am wenigsten schlimm betroffenen Region beheimatet. In diesen Tier-1-Zonen wären in Fussballstadien 4000 Fans zugelassen. (sda)

Eishockey

Spengler Cup in digitaler Version

DAVOS Weil der Spengler Cup in diesem Jahr als Folge der Coronapandemie nicht stattfindet, haben die Veranstalter ein digitales Turnier organisiert. Der eSpengler Cup, an dem jeder mit der geforderten Spielkonsole teilnehmen kann, endet am 26. Dezember mit dem Final, der live übertragen wird. Für den Sieger gibt es 6000 Franken Preisgeld. (sda)

Saisonauftritt für FL-Bobsporthler: Kranz steigert sich im 2. Rennen

Bobsport Mit den Plätzen 22 und 28 startete Zweierbobpilot Martin Kranz in die Saison. Beim Europacup-Kräftemessen in Winterberg steigerte er sich im Vergleich zum Vortag deutlich. Für Monobobpilotin Simone Pfeiffer gab es Rang 8. «Wir sind auf dem richtigen Weg, kennen aber unsere Baustellen», fasste Srecko Kranz, Sportchef beim Bobverband, das Wochenende zusammen.

VON MANUEL MOSER

Hinter Liechtensteins Bobsporthlern liegen intensive Tage. Eine Woche nach Skeletonfahrerin Katharina Eigenmann durften sich nämlich auch Monobobpilotin Simone Pfeiffer und Zweierbobfahrer Martin Kranz im Rahmen des Europacups in Winterberg (GER) mit der Konkurrenz messen. Bevor es für die Nachwuchsathleten am Wochenende aber ernst galt, warteten unter der Woche noch einige Trainingseinheiten. Die Resultate dabei waren unterschiedlich. Allerdings war von Beginn weg ersichtlich, dass die FL-Bobler vor allem in Sachen Anschlag einiges an Zeit auf die Konkurrenz verloren. «Da verlieren wir teilweise über vier Zehntelsekunden und das ist in der Bahn dann nicht mehr aufzuholen», meinte Sportchef Srecko Kranz. Mit diesem Problem sah sich am ersten Renntag dann auch Martin Kranz, dem in den Trainings mit Ralf Beck, Maximilian Ostler und Lorenz Lenherr drei verschiedenen Bremsern/Anschleibern zur Verfügung standen, konfrontiert. Trotz einer guten Fahrt fehlten ihm und Anschieber Beck am Ende mehr als eine Sekunde, um sich für den zweiten Lauf, wo die besten 20 Teams antraten, zu qualifizieren. Mit einer Laufzeit von 57,93 Sekunden reichte es am Ende für den 28. Platz unter 32 klassierten Teams.

Es fehlten nur 20 Hundertstel

Den zweiten Wettkampftag nahm Kranz dann mit Bremsen/Anschleibern Maximilian Ostler in Angriff. Und für das FL-Duo lief es deutlich besser als noch am Tag zuvor. Mit einer Laufzeit von 57,75 Sekunden



Das grosse Manko: Beim Start verliert FL-Zweierbobpilot Martin Kranz derzeit noch zu viel Zeit. (Fotos: ZVG/ Karina Vestermark)

verpassten sie die Qualifikation für den 2. Lauf zwar erneut. Dieses Mal fehlten ihnen aber nur knapp 20 Hundertstelsekunden womit am Ende der 22. Schlussrang herauschaute. Der Sieg in beiden Rennen ging derweil an das deutsche Duo Hannighofer/Roeder, die am ersten



Simone Pfeiffer ging erstmals in der Damenkategorie an den Start.

Wettkampftag die Schweizer Kuonen/Tanner und gestern dann die Russen Gaitiukevich/Koshelev auf Platz 2 verwiesen.

«Sind auf dem richtigen Weg»

Liechtensteins Farben waren in Winterberg aber dank Simone Pfeiffer

auch in der Disziplin Monobob vertreten. Die junge Athletin startete erstmal in der Damenkategorie und bezahlte noch viel Lehrgeld. Im Rennen am Samstag verlor sie auf die Siegerin Nadezhda Sergeeva (RUS) gut viereinhalb Sekunden und belegte den letzten Platz.

Sportchef Kranz zeigte sich mit dem Gezeigten dennoch zufrieden: «Schade, dass es für Martin im zweiten Rennen nicht für die Qualifikation gereicht hat. Aber gesamthaft gesehen sind wir schon zufrieden mit den Leistungen unserer noch jungen Athleten – wir sind auf dem richtigen Weg. Wie bereits im Vorfeld angesprochen, verlieren wir momentan einfach noch beim Start zu viel Zeit. Daran gilt es nun zu arbeiten», meint er. Weiter geht es für die FL-Bobler dann in knapp einem Monat. In Altenberg warten Anfang Januar die nächsten Europacuprennen. Zweierbobpilot Kranz kann derweil schon nächste Woche wieder in den Eiskanal. Er darf beim Weltcuprennen in Innsbruck/Igls (AUT) den Spurbob fahren.

RESULTATE

Europacuprennen in Winterberg (GER)

Monobob

1. Nadezhda Sergeeva (RUS) 2:00,27 Minuten. 2. Martina Fontanive (SUI) +0,08 Sekunden. 3. Katrin Beierl (AUT) +0,53. – **Ferner:** 8. Simone Pfeiffer (LIE) +4,49.

Zweierbob

2. Rennen, Sonntag: 1. Hannighofer/Roeder (GER) 1:52,32. 2. Gaitiukevich/Koshelev (RUS) +0,36. 3. Kaufmanis/Bebriss (LAT) +0,45. – **Ferner:** 22. Martin Kranz/Maximilian Ostler (LIE)*.

1. Rennen, Samstag: 1. Hannighofer/Roeder (GER) 1:52,33. 2. Kuonen/Tanner (SUI) +0,08. 3. Gaitiukevich/Koshelev (RUS) +0,13. – **Ferner:** 28. Martin Kranz/Ralf Beck (LIE)*.

* = nicht für den 2. Lauf qualifiziert.

Weitere Infos auf www.ibsf.org

«Zufrieden, aber nicht restlos glücklich»

Langlauf Mit zwei starken Rennen sorgte Robin Frommelt beim Saisonauftritt im Rahmen des Continental- und Alpencups sowie des Swiss-Cups in Goms für ein Ausrufezeichen – aber auch seine Teamkollegen konnten überzeugen.

VON MANUEL MOSER

Eigentlich hätten fünf Athleten Liechtensteins Farben beim Auftaktrennen im Kanton Wallis vertreten sollen – letztlich waren es aber nur vier. Da das Starterfeld aufgrund der Coronapandemie klein gehalten wurde, gab es für Annalena Schocher keinen Startplatz. «Es wurde nach FIS-Punkten aussortiert und da Annalena letztes Jahr kaum Rennen gelaufen ist, konnte sie leider nicht dabei sein», erklärt Bärthi Manhart, Cheftrainer der Nordischen. Für das verbliebene Quartett galt es dann am Samstag beim Skating-Sprint, ein erstes Mal ernst. Und vor allem einer aus dem FL-Quartett legte einen äusserst überzeugenden Auftritt hin. Robin Frommelt war im

Prolog der U20-Herren richtig schnell unterwegs und hätte sich beinahe für das Finale qualifiziert. Als 32. fehlten ihm gerade mal sechs Hundertstelsekunden. «Das war sein bestes Sprintrennen bisher», fügte Trainer Manhart an. Seine Teamkollegen Micha Büchel (72.) sowie Bruder Tobias Frommelt (75.) mussten sich derweil mit einem Platz im hinteren Drittel des Klassements begnügen. Die einzige FL-Dame, Nina Riedener, ging indes in der Damenkategorie gemeinsam mit etlichen Top-athletinnen an den Start. Am Ende schaute beim Sieg von Nadine Fähndrich (SUI) der 54. Rang heraus.

Punkte für Frommelt und Büchel

Besser lief es für die 20-Jährige dann im gestrigen Distanzrennen. Über 10

Kilometer, die ebenfalls im freien Stil zurückgelegt werden mussten, durfte sie sich über den 45. Schlussrang freuen. «Leider hatte sie noch einen Sturz drin, sonst wäre es sicher noch etwas weiter nach vorn gegangen», sagte Trainer Manhart. Bei den jungen Herren sorgte dann einmal mehr Robin Frommelt für ein Topresultat. Mit Rang 27 unterstrich er seine starke Form und holte sich auch die ersten Punkte im Continentalcup. Gleiches gilt auch für Micha Büchel, der als 34. nur etwas langsamer war. Tobias Frommelt erwischte derweil keinen guten Tag und reihte sich auf Position 87. ein. «Mit dem ersten Saisonrennen bin ich zufrieden, aber nicht restlos glücklich», meinte Trainer Bärthi Manhart abschliessend.

Continental-/Swiss-Cup in Goms (SUI)

Damen

Skating-Distanzrennen (10 km): 1. Francesca Franchi (ITA) 26:25,6 Minuten. 2. Anna Nechaevskaya (RUS) +24,5 Sekunden. 3. Antonia Fraebel (GER) +35,8. – **Ferner:** 45. Nina Riedener (LIE) +4:28,8.

Skating-Sprint: 1. Nadine Fähndrich (SUI), 2. Antonia Fraebel (GER), 3. Alisa Zhabalova (RUS). – **Ferner:** 54. Nina Riedener (LIE).

Herren U20

Skating-Distanzrennen (10 km): 1. Cla-Ursin Nufer (SUI) 24:44,4 Minuten. 2. Antonin Savary (SUI) +0,2 Sekunden. 3. Nicolò Cusini (ITA) +2,4. – **Ferner:** 27. Robin Frommelt (LIE) +2:04,7. 34. Micha Büchel (LIE) +2:34,3. 87. Tobias Frommelt (LIE) +4:45,6.

Skating-Sprint: 1. Jaume Pueyo (ESP), 2. Nicolò Cusini (ITA), 3. Matteo Ferrari (ITA). – **Ferner:** 32. Robin Frommelt (LIE), 72. Micha Büchel (LIE), 75. Tobias Frommelt (LIE).

Bemerkung: Alle FL-Athleten haben im Sprint die Finalteilnahme der besten 30 Athleten verpasst.

Alle Resultate unter www.swiss-ski.ch



Im Sprint-Prolog fehlten Robin Frommelt lediglich sechs Hundertstel, um sich fürs Finale zu qualifizieren. (Foto: ZVG)